



**eFonds Solutions AG**

**München**

**Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012**

**Bilanz zum 31. Dezember 2012**

**eFonds Solutions AG, München**

**Aktiva**

	<b>31.12.2012</b> EUR	<b>31.12.2011</b> EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	334.271,78	265.256,11
II. Sachanlagen	92.586,00	243.078,00
III. Finanzanlagen	11.400.000,00	13.500.000,00
	11.826.857,78	14.008.334,11
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.317.277,90	2.081.869,15
II. Guthaben bei Kreditinstituten	77.909,90	37.426,82
	1.395.187,80	2.119.295,97
	13.222.045,58	16.127.630,08

**Passiva**

	<b>31.12.2012</b> EUR	<b>31.12.2011</b> EUR
A. Eigenkapital		

	<b>31.12.2012</b> EUR	<b>31.12.2011</b> EUR
I. Gezeichnetes Kapital	7.105.450,00	7.105.450,00
II. Kapitalrücklage	4.183.290,05	3.893.290,05
III. Bilanzverlust	-2.815.911,81	0,00
	8.472.828,24	10.998.740,05
B. Rückstellungen	458.880,00	402.323,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	107.775,51
2. Übrige Verbindlichkeiten	4.290.337,34	4.618.791,52
	4.290.337,34	4.726.567,03
	13.222.045,58	16.127.630,08

## Anhang für das Geschäftsjahr 2012

### der eFonds Solutions AG, München

#### A. Allgemeine Hinweise

Der Finanzmittelbestand der eFonds-Group beträgt zum Stichtag 31.12.2012 TEUR 320. Die Liquiditätslage der eFonds Solutions AG ist als angespannt anzusehen. Um die geplanten Investitionen und den laufenden Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2013 plärrmäßig durchführen zu können haben die Gesellschafter zur Abwendung einer möglichen Zahlungsunfähigkeit bereits auf der Aufsichtsratssitzung am 04.12.2012 die Zusage erteilt, bei Bedarf kurzfristig weitere liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, die für die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gruppe notwendig sind. Im Februar 2013 ist ein entsprechender Darlehensvertrag geschlossen worden.

Die Liquiditätsplanung des Vorstandes geht aus diesem Grund davon aus, dass die Gesellschafter der eFonds Solutions AG dieser im Geschäftsjahr 2013 weitere Finanzmittel zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um den ungefährdeten Fortbestand der Gesellschaft zu jeder Zeit zu gewährleisten. Einer drohenden Bestandsgefährdung ist in diesem Fall vorgebeugt. Daher wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2012 unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmensaktivität aufgestellt.

Dabei ist das plärrmäßige Erreichen der zukünftigen Ertrags- und Cashflow-Ziele von zentraler Bedeutung. Naturgemäß würden reduzierte Erträge aufgrund eines schwachen Marktumfeldes die Liquidität der eFonds Group weiter belasten.

#### B. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten und um planmäßige Abschreibungen vermindert bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Geschäftsjahr im Aufwand erfasst. Gleichwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von EUR 150 bis EUR 1.000, die bis zum 31.12.2010 angeschafft worden waren, wurden in Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen waren am Abschlussstichtag Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen erforderlich. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte auf Basis zukünftig geplanter Erträge des Tochterunternehmens und mit einem Kapitalisierungszinssatz von rd. 10 %.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist erstmals eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet worden.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind erstmalig im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 2. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum Stichtag EUR 7.105.450,00 (Vorjahr EUR 7.105.450,00) und ist eingeteilt in 7.105.450 (Vorjahr 7.105.450) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 pro Aktie.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 290 in die Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingezahlt.

### 3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.411 (Vorjahr: TEUR 1.642) haben eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
eFonds 24 GmbH, München	100	TEUR	3.458	0 <sup>*)</sup>

<sup>\*)</sup> Gewinnabführungsvertrag

### 2. Organe der Gesellschaft

Vorstände sind bzw. waren im Geschäftsjahr 2012:

- Stephanie Klomp, Finanzvorstand, München
- Bernhard Prasnow, Vertriebsvorstand, München (bis 31. Dezember 2012)
- John-Asmus Burmester, IT-Vorstand, Hamburg (bis 31. Dezember 2012)

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Ralf Friedrichs (Vorsitzender seit 9. Mai 2012), Kaufmann, Hamburg

- Alexander Betz (Vorsitzender bis 9. Mai 2012), Kaufmann, Hamburg
- Reiner Seelheim (stellvertretender Vorsitzender seit 9. Mai 2012), Kaufmann, Hamburg
- Andreas Arndt (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann, Hamburg, (bis 9. Mai 2012)

### 3. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss i.S.d. § 290 HGB auf.

München, 13. Februar 2013

eFonds Solutions AG

*Vorstand*

*Stephanie Klomp*

#### **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Aufsichtsratssitzung vom 14. Februar 2013 festgestellt.

## Konzernlagebericht 2012

### **der eFonds Solutions AG, München**

#### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

- 1.1. Geschäftstätigkeit
- 1.2. Gesamtwirtschaftliche Situation
- 1.2.1. Allgemeine Wirtschaftslage
- 1.3. Allgemeiner Geschäftsverlauf der eFonds Group
- 1.4. Entwicklung der Geschäftsbereiche
  - 1.4.1. Geschlossene Fonds
  - 1.4.2. Services und IT-Leistungen
- 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 2.1. Ertragslage
  - 2.2. Finanzlage

2.3. Vermögenslage

3. Nachtragsbericht

4. Risikobericht

4.1. Rechtsrahmen

4.2. Technik

4.3. Marktentwicklung

4.4. Finanzmittelbestand

5. Ausblick und Chancen

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Geschäftstätigkeit

Die eFonds Group ist der Spezialist für geschlossene Fonds in Deutschland:

eFonds Solutions AG realisiert ganzheitliche Lösungen, die Banken, Vertriebe und Emittenten bei der Administration im Lebenszyklus von geschlossenen Fonds im Erst- und Zweitmarkt signifikant entlasten, um die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden nachhaltig zu stärken.

eFonds24 GmbH bietet in Deutschland den größten Marktplatz für geschlossene Fonds, mit allen transparenten, detaillierten und aktuellen Produkt- und Marktinformationen auf einer Plattform.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Situation

1.2.1. Allgemeine Wirtschaftslage

Die konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft mündete am Jahresanfang in einen breiten Aufschwung. Der wirtschaftliche Aufschwung konnte sich in Deutschland im Jahr 2012 ebenso fortsetzen wie sinkenden Arbeitslosenzahlen. Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich jedoch innerhalb des Jahresverlaufs.

Das Jahr 2012 ist weiterhin geprägt von der Staatsschuldenkrise im Euro-Raum. Die Abwendung eines Staatsbankrotts Griechenlands sowie das Aktivwerden des Euro-Rettungsschirms EFSF für Staaten wie Portugal, Zypern aber auch Spanien und Italien standen hierbei im Mittelpunkt.

1.2.2. Branchenentwicklung

Dagegen hat sich die Gesamtlage bei den geschlossenen Beteiligungsprodukten weiter eingetragen. Der Grund ist sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite zu finden. Die weiter anhaltende Krise auf den Schifffahrtsmärkten führt zu einem dramatischen Umsatzeinbruch bei der historisch gesehen zweitgrößten Assetklasse der Branche.

Die im Verband Geschlossene Fonds e.V. (VGF) organisierten Unternehmen haben in den ersten drei Quartalen 2012 2,24 Mrd. Euro Eigenkapital platziert. Dies sind 12 % oder 290 Mio. Euro weniger als im Vergleichszeitraum 2011.

Dieser Entwicklung kann sich auch die eFonds Group nicht entziehen; kann dabei trotzdem ihren Marktanteil, auch durch ein umsatzstarkes 4. Quartal, weiterhin konstant halten.

Mit großem Abstand sind Immobilienfonds das Zugpferd innerhalb des Marktes für geschlossene Fonds. Danach folgen Energiefonds, Flugzeugfonds, Schiffsbeteiligungen (überwiegend Eigenkapitalerhöhungen) und Spezialitätenfonds.

Die Situation bei Bestandsfonds hat sich in verschiedenen Assetklassen dramatisch zugespitzt und lässt auch für 2013 eine steigende Anzahl an KG-Insolvenzen erwarten.

Zum Januar 2012 hat der Gesetzgeber mit dem Gesetz zur Regulierung des freien Vertriebes von Finanzanlagen seine Regulierungsanforderungen für das Vermögensanlagen- und Finanzanlagenvermittlerrecht (Umsetzung der europäischen Anforderungen aus der AIFM) auf den Weg gebracht. Seit Juni 2012 gelten auch geschlossene Fonds als Finanzinstrumente und ihr Vertrieb unterliegt den Regelungen des WpHG. Dies hat erhebliche Auswirkungen auch für die Anbieter geschlossener Fonds, was ab Sommer 2012 zu einer deutlich verzögerten Initiierung neuer geschlossener Fondsprodukte führte. Teilweise verzögerte sich der Vertriebsstart um bis zu 4 Monate.

Für den freien Vertrieb greifen die Regelungen aus dem Vermögensanlagen- und Finanzanlagenvermittlerrechts ab Januar 2013; die Tätigkeit als Finanzanlagenvermittler ist nun nach § 34f GewO erlaubnispflichtig.

1.3. Allgemeiner Geschäftsverlauf der eFonds Group

Die nicht überwundene Staatsschulden- und Bankenkrise wirkte sich ursächlich auf die geringen Platzierungszahlen neuer Produkte aus. Ferner wurde der Vertrieb geschlossener Fonds durch regulatorische Reglementierungen stark erschwert. Der Umsatz- und Ertragsverlauf blieb hinter den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2012 zurück und zwang das Management der eFonds Group zu Kosteneinsparungen. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter sank im Jahr 2012 um 5 auf 30 Mitarbeiter. Die für eFonds nicht optimale Mietfläche in München - Großhadern wurde zum 31.03.2013 gekündigt. Es wurde eine sowohl quadratmeter- als auch kostenmäßig attraktivere Mietfläche in München „am Harras“ ab April 2013 angemietet.

#### 1.4. Entwicklung der Geschäftsbereiche

##### 1.4.1. Geschlossene Fonds

2012 setzte die eFonds Group insgesamt 233 Mio. Euro (Vj.: 320 Mio. Euro) Eigenkapital als Transaktionsvolumen mit 1.578 (Vj.: 1.943) freien sowie institutionellen Vertriebspartnern um. Davon vermittelte eFonds24 GmbH ca. 117 Mio. Euro (Vj.: 178 Mio. Euro) Eigenkapital auf eigene Rechnung. Weitere 116 Mio. Euro (Vj.: 140 Mio. Euro) Transaktionsvolumen administrierte eFonds Solutions. Einen zusätzlichen Umsatz von ca. 1,8 Mio. Euro (Vj.: 1,7 Mio. Euro) erwirtschaftete eFonds Solutions aus Serviceleistungen rund um den geschlossenen Fonds - hauptsächlich für institutionelle Vertriebsorganisationen und Emissionshäuser.

##### 1.4.2. Services und IT-Leistungen

Das Geschäftsfeld der Lizenznehmer für die Fonds-Datenbank, Plattformanwendung sowie Service und Prozesse trug wesentlich zum Ertrag der eFonds Group bei. Im Jahr 2012 nutzten 27 institutionelle Kunden wie Landes-, Groß- und Genossenschaftsbanken sowie sonstige institutionelle Vertriebsorganisationen und Emissionshäuser eine der verschiedenen Plattformlösungen. Der Geschäftsbereich der Informationsbereitstellung, -aufbereitung, und -auswertung gewinnt erheblich an Bedeutung und wird kontinuierlich ausgebaut.

Mit der Fondsbörsen Beteiligungsmakler AG, die mit „Zweitmarkt.de“ der Marktplatz für den Handel von Zweitmarktanträgen in Deutschland ist, hat eFonds Solutions AG im Oktober 2012 eine weitreichende Kooperationsvereinbarung geschlossen. Neben der Entwicklung einer neuen Abwicklungsplattform wurden auch weitere Servicedienstleistung wie u.a. Fondsdatenpflege vereinbart. Damit ist es wiederholt gelungen, einen bedeutenden Marktteilnehmer von der Zukunftsfähigkeit der eFonds Technologie und ihres Leistungsspektrums zu überzeugen.

#### 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

##### 2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse von eFonds24 haben sich im Bereich der geschlossenen Fonds im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 14,0 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro verringert. Der generierte Rohertrag aus dem Erst- und Zweitmarkt geschlossener Fonds beträgt 1,3 Mio. Euro gegenüber 1,7 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anteil der institutionellen Vermittlung (freier Bankvertrieb) beträgt 302 TEUR.

Die Umsatzerlöse 2012 der eFonds Solutions AG aus Service und IT-Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzarten	2011	2012
Kontrahierte Servicegebühren Plattform	1.088.468	1.291.660
Kontrahierte Gebühren, Superbox, Statusbericht, eService	0	55.045
Kontrahierte Gebühren Berechnungstools	47.500	5.500
IT Entwicklung	80.483	229.440
Plattformlisting-Gebühren	182.500	113.500
Plausibilitätsprüfungen	30.500	94.100
Summe Service	1.429.451	1.789.245

Insgesamt hat sich der Rohertrag (inkl. sonstige betriebliche Erträge) der eFonds Group im Vergleich zum Vorjahr um 6 % (TEUR 289) verringert. Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Rohertrag von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) erzielt. Das Verhältnis vom Rohertrag zum Umsatz hat sich von 22 % auf 28 % erhöht. Dies resultiert daraus, dass die Mehrzahl der Serviceumsätze mit eigenen Mitarbeitern erbracht werden, denen kein Materialaufwand gegenübersteht.

##### Personal- und Betriebsaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich von 2,8 Mio. Euro in 2011 auf 2,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Darin sind einmalige Sondereffekte in Höhe von TEUR 100 enthalten. Durch die Verkleinerung des Vorstandes werden sich die Gehaltsaufwendungen 2013 weiter reduzieren.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich auf 1,4 Mio. Euro gegenüber 1,8 Mio. Euro im Jahr 2011. Dies ergibt sich im Wesentlichen durch Einsparungen bei Mietaufwendungen (TEUR 363), die trotz zu zahlender Abstands- und Rückbaukosten realisiert wurden.

Aufgrund dieser Einsparungen gelang es, das EBITDA vor neutralen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr mit TEUR -376 (2011 TEUR -749) deutlich zu verbessern.

##### Abschreibungen

Die Konzernabschreibungen sind aufgrund der historischen Erstkonsolidierung weiterhin hoch. Diese haben die Ertragslage im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 3,3 Mio. Euro belastet. Eine Verringerung wird sich ab dem Geschäftsjahr 2013 ergeben, da der Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung per 31.12.2012 planmäßig vollständig abgeschrieben wurde.

Die Kündigung des für die Büroflächen in München - Großhadern machten außerplanmäßige Abschreibungen auf Mietereinbauten für diese Mietfläche in Großhadern in Höhe von TEUR 124 erforderlich.

#### Finanzergebnis

Aus der Anlage von liquiden Mitteln wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 12 erzielt. Diesen stehen Zinsaufwendungen von rd. TEUR 2 gegenüber, welche überwiegend aus der kurzfristigen Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie resultieren.

#### Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2012 wird insgesamt ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 3,57 Mio. Euro ausgewiesen. Damit reduzierte sich der Fehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr (minus 4,95 Mio. Euro) um 1,38 Mio. Euro. Bereinigt um die Abschreibungen aus der Kapitalkonsolidierung ist es der eFonds Group 2012 demnach gelungen, ein Konzernergebnis von minus 0,27 Mio. Euro zu erzielen.

#### 2.2. Finanzlage

Die Finanzierungsseite der Bilanz wird überwiegend durch das Eigenkapital bestimmt. Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von rd. 4,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 54 %. Ausgehend von einem um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen bereinigtem Konzernergebnis in Höhe von +TEUR 30 hat vor allem die Verringerung des Working Capitals dazu geführt, dass im Jahr 2012 ein negatives Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 418 zu verzeichnen ist. Weitere Mittelabflüsse in Höhe von TEUR 214 resultierten aus den Investitionen, vor allem in die eFonds-Technologie. Diese konnten nicht vollständig durch den positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 182) kompensiert werden, da im Geschäftsjahr 2012 Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 108 getilgt wurden. Insgesamt hat sich der Finanzmittelbestand in 2012 um TEUR 450 verringert, so dass dem Konzern zum Stichtag 31.12.2012 liquide Mittel in Höhe von TEUR 320 zur Verfügung stehen.

#### 2.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist zum Bilanzstichtag 2012 durch eine um 4,7 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro verringerte Bilanzsumme gekennzeichnet. Im Eigenkapital ergibt sich die Differenz aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von TEUR 290 und dem Konzernjahresfehlbetrag von 3,6 Mio. Euro.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich zum Stichtag um 0,8 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 0,3 Mio. Euro. Bankverbindlichkeiten aus einer Inanspruchnahme der Kreditlinie bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. Euro und betragen zum Stichtag 1,1 Mio. Euro.

Die aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung und der damit in Zusammenhang stehenden Abweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz resultierende latente Steuerabgrenzung verringerte sich zum Bilanzstichtag ertragserhöhend um TEUR 450.

#### 3. Nachtragsbericht

Zum 31.12.2012 haben die Vorstände John-Asmus Burmester und Bernhard Prasnow planmäßig ihre Ämter als Vorstand niedergelegt. Darüber hinaus gibt es keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der eFonds Group haben.

#### 4. Risikobericht

##### 4.1. Rechtsrahmen

Durch das Gesetz zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlage-rechts wird die Vermittlung von geschlossenen Fondsbeleihungen zukünftig schärfster reguliert. Zur Erteilung der Gewerbeerlaubnis nach dem neu eingefügten § 34f GewO sind durch freie Finanzanlagenvermittler umfangreiche Qualifikationen nachzuweisen. Ferner sind die Informations-, Beratungs- und Dokumentationspflichten zukünftig deutlich umfangreicher. Grundsätzlich besteht durch den Professionalisierungsdruck sowie dem erhöhten Aufwand die Gefahr, dass Vermittler ihre Tätigkeit aufgeben.

eFonds Group ist bestens auf die Regulierung und die damit einhergehenden Anforderungen vorbereitet. Technische und organisatorische Unterstützungen seitens eFonds, wie zum Beispiel die Produkt- und Plausibilitätsprüfung mit Rückdeckung oder der elektronische Beratungsprozess, stehen den angebundenen Vermittlern zur Verfügung. Langfristig wird branchenweit mit positiven Effekten gerechnet.

##### 4.2. Technik

Herzstück der von der eFonds Group angebotenen Dienstleistungen sind die webbasierten Transaktionsplattformen, die Fondsdatenbank sowie das betriebsintern genutzte Customer-Relationship-Managementsystem. Für die erbrachten Dienstleistungen sind die Sicherstellung von Informationssicherheit sowie die Einhaltung des Datenschutzes von wesentlicher Bedeutung. Verstöße gegen das Bundesdatenschutzgesetz und vereinbarte Standards können Reputationsschäden und Bußgelder nach sich ziehen. Ein Ausfall dieser Systeme würde zu erheblichen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetrieb führen.

Für die relevanten Geschäftsbereiche wurde ein Informationssicherheits-Managementsystem eingeführt und nach der Norm ISO 27001 zertifiziert. Die Technologielösungen werden stetig zum Nutzen der Kunden verbessert und weiterentwickelt.

#### 4.3. Marktentwicklung

Die Staatsschuldenkrise im Euroraum und der weltweite konjunkturelle Abschwung belasten zunehmend auch die deutsche Konjunktur. Zu einer Rezession wird es nach aktueller Ansicht führender Forschungsinstitute jedoch nicht kommen. Finanzmarktexperten rechnen gerade für das 2. Halbjahr 2013 mit einer Wiederbelebung des Wachstums im europäischen Raum. Bei den Zinssätzen gehen Experten derzeit lediglich von einer leichten Steigerung gegenüber 2012 aus. Positive Zukunftsaussichten für die Wirtschaft sind eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Vermittlung geschlossener Beteiligungen.

Trotz der grundlegend positiven gesamtwirtschaftlichen Erwartungen fällt der Ausblick für den Markt der geschlossenen Beteiligungen negativ aus. Derzeit ist von einer Konsolidierung, einer weiter abnehmenden Zahl von Neuprodukten und damit verbunden weiter rückläufigen Platzierungszahlen auszugehen.

Als Grund hierfür ist vor allem die bis spätestens 22.07.2013 notwendige Umsetzung der europäischen AIFM-Richtlinie in nationales Recht zu nennen, welche zu nachhaltigen Strukturveränderungen innerhalb der Branche führen sollte.

Eine weiter sinkende Zahl an Neuemissionen und ein mögliches Wegbrechen der freien Vertriebe aufgrund der neuen gesetzlichen Anforderungen würde möglicherweise zu einem weiter sinkenden Platzierungsvolumen und damit verbundenen zu Umsatzeinbrüchen führen. Hierauf hat sich die eFonds Group durch verschiedene Maßnahmen, z. B. durch Kosteneinsparungen und die Fokussierung auf die Anbindung neuer, umsatzstarker Partner im Banken-Segment und größeren Vermögensverwalter vorbereitet.

Zudem hat die eFonds Group bereits heute im Bereich der Service und IT-Leistungen mit einem Anteil von fast 60 % eine stabile Ertragsquelle geschaffen, in dem sie vertriebsunabhängigen Service rund um den Lebenszyklus des geschlossenen Fonds bietet. Somit kommt auch in 2013 der weiteren Erschließung vertriebsunabhängiger Ertragspotenziale eine große Bedeutung zu.

#### 4.4. Finanzmittelbestand

Der Liquiditätsbestand des Konzerns wird laufend anhand der bestehenden Verpflichtungen und der erwarteten Zahlungseingänge sowohl kurz- als auch mittelfristig überwacht.

Der Finanzmittelbestand zum Stichtag beträgt TEUR 320. Die Liquidität des Konzerns ist nach derzeitigem Stand der Planung als angespannt anzusehen. Um die geplanten Investitionen und den laufenden Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2013 planmäßig durchführen zu können, haben die Gesellschafter zur Abwendung einer möglichen Zahlungsunfähigkeit bereits auf der Aufsichtsratssitzung am 04.12.2012 die Zusage erteilt, bei Bedarf kurzfristig weitere liquide Mittel zur Verfügung zu stellen. Im Februar 2013 ist ein entsprechender Darlehensvertrag geschlossen worden.

Die Liquiditätsplanung des Vorstandes geht aus diesem Grund davon aus, dass die Gesellschafter der eFonds Solutions AG im Geschäftsjahr 2013 weitere Finanzmittel zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um den ungefährdeten Fortbestand des Konzerns zu jeder Zeit zu gewährleisten. Einer drohenden Bestandsgefährdung ist in diesem Fall vorgebeugt.

Dabei ist das planmäßige Erreichen der zukünftigen Ertrags- und Cashflow-Ziele von zentraler Bedeutung. Naturgemäß würden reduzierte Erträge aufgrund eines schwachen Marktfeldes die Liquidität der eFonds Group weiter belasten. Eine exakte Prognose des Geschäftsvorlaufs und der entsprechenden Liquiditätsbelastung ist mit naturgegebenen Unsicherheiten behaftet. Abweichungen von dem aufgestellten Ertrags- und Finanzplan könnten unter Umständen dazu führen, dass die Liquidität nicht ausreicht, um den weiteren Geschäftsbetrieb des Konzerns zu finanzieren. Hieraus könnte sich eine Bestandsgefährdung ergeben, sofern es dem Konzern nicht gelingen würde, die Liquiditätslücke durch weitere Sparmaßnahmen oder die Beschaffung weiterer Finanzmittel zu schließen.

#### 5. Ausblick und Chancen

Die sich eintrübenden Aussichten für das Wirtschaftswachstum reduzieren die Chancen auf eine baldige Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Absatz geschlossener Fonds. Die erfolgreiche Fondsvermittlung hängt von positiven wirtschaftlichen Aussichten sowie dem Vertrauen der Anleger in die Wirtschafts- und Finanzpolitik ab.

Die bevorstehende Regulierung des Vertriebs geschlossener Fonds setzt die Branche weiter unter Druck. Die Art der Ausgestaltung der Marktregulierung für geschlossene Fonds wird Auswirkungen auf die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage haben, die heute nicht abschließend beurteilt werden können.

eFonds ist gut gerüstet und bietet ihren Kunden und Partner Lösungen, die durch ihren modularen Aufbau jederzeit und passgenau genutzt werden können. Dabei sind die Servicepakete für Themenbereiche wie Qualifikationsanforderungen, Beratungs- und Dokumentationspflichten sowie Produkt- und Plausibilitätsprüfungen oder 'aktive Bestandsverwaltung', die ab 2013 neu angeboten wird, besonders wichtig, um als freier Finanzdienstleister weiter sicher und dokumentiert anlage- und anlegergerecht beraten zu können.

Auch in die Bereiche Service, Fondsdaten und Plattformanwendungen wird eFonds weiter investieren und ihr Geschäftsmodell ausbauen, um mit Qualität, Effizienz und Sicherheit über den Produktlebenszyklus eines geschlossenen Fonds für Banken, Vertriebe und Emittenten attraktive Lösungspakete zu bieten. Im Fokus stehen die Erschließung neuer Zielgruppen, die Entwicklung von Branchenlösungen für die bevorstehenden Regulierungen im Markt geschlossener Fonds sowie der Ausbau des Leistungsspektrums, das Geschäftspartner signifikant entlastet und deren Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärkt.

In 2012 hat eFonds neben seinem Produkt- und Plausibilitätsprüfungsprozess auch das interne Kontrollsysteem bei Dienstleistungsunternehmen für auf das Dienstleistungsunternehmen ausgelagerte Funktionen (§ 25a Abs. 2 KWG) durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen und nach IDW PS 951 zertifizieren lassen. Dabei wurde bescheinigt, dass die dienstleistungsbezogenen Kontrollsysteme und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen von eFonds in allen wesentlichen Belangen zutreffend und angemessen sind.

Damit hat eFonds ein weiteres Geschäftsfeld gesichert und kann für Banken Auslagerungsdienstleistungen vollumfänglich erbringen.

eFonds24 GmbH erwartet für 2013 aufgrund der Regulierung zunächst eher sinkende Umsätze. Trotzdem wird durch die sich verändernde Kundenstruktur sowie die Nutzung von zusätzlichen Serviceangeboten eine Margenausweitung erwartet, die die Ertragslage stabilisieren werden.

Daneben erwartet eFonds Solutions AG für ihre institutionellen Kunden und deren verschiedene Plattformlösungen einen Ertragszuwachs von über TEUR 340 gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Vertrag mit der Fondsboerse Deutschland Beteiligungsmakler AG ist hierbei ein Eckpfeiler. Die bereits realisierte straffe Kostenstruktur stellt die Basis für den zukünftigen Unternehmenserfolg dar. Gleichzeitig wird durch Etablierung eines neuen Vertriebsteams dieser Fokus gestärkt. Für 2013 wird mit einem leicht positiven EBITDA gerechnet. Im Folgejahr sollen sowohl der Konzernumsatz als auch der -ertrag planmäßig weiter steigen.

Ferner stehen nach der Zuführung liquider Mittel seitens der Gesellschafter ausreichend Mittel für Investitionen in die Weiter- und Neuentwicklungen der angebotenen Anwendungen zur Verfügung. Der langfristige Konzernerfolg hängt von der erfolgreichen Einführung der neu entwickelten Produkte ab.

Der Vorstand geht davon aus, dass die neuen Regulierungsanforderungen das Vertrauen der Anleger in die Finanzanlagenvermittlung nachhaltig stärken werden. Für diejenigen, die die neuen Spielregeln beherrschen, bieten sich erhebliche Geschäftschancen.

München, im Februar 2013

**eFonds Solutions AG**

*Stephanie Klomp, Vorstand*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 der eFonds Solutions AG, München

### Aktiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen	5.250.768,93	6.497.727,21
2. Geschäfts- oder Armenwert	0,00	1.936.386,65
3. Geleistete Anzahlungen	149.000,16	197.077,21
	5.399.769,09	8.631.191,07
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.304,00	249.591,00
	5.498.073,09	8.880.782,07
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.341.391,84	2.125.666,68
2. Sonstige Vermögensgegenstände	159.742,13	257.745,63
	1.501.133,97	2.383.412,31
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	320.193,82	769.873,29

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
	7.319.400,88	12.034.067,67
<b>Passiva</b>		
	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.105.450,00	7.105.450,00
II. Kapitalrücklage	3.514.644,14	3.224.644,14
III. Konzernbilanzverlust	-6.694.767,47	-3.128.554,45
	3.925.326,67	7.201.539,69
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	514.520,00	531.456,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136.634,70	1.988.541,92
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	107.775,51
3. Sonstige Verbindlichkeiten	70.969,64	83.003,24
	1.207.604,34	2.179.320,67
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	335,00	0,00
<b>E Passive latente Steuern</b>	1.671.614,87	2.121.751,31
	7.319.400,88	12.034.067,67

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

### eFonds Solutions AG, München

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	12.121.905,74	16.832.084,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	120.924,91	179.260,47
	12.242.830,65	17.011.345,44
<b>3. Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.837.978,05	13.317.897,18

	2012 EUR	2011 EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.143.858,09	2.400.532,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	316.557,39	387.253,56
	2.460.415,48	2.787.785,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.596.098,09	3.842.601,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.375.863,79	1.777.605,17
	-4.027.524,76	-4.714.544,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.566,14	11.825,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.043,95	16.462,21
	10.522,19	-4.637,13
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.017.002,57	-4.719.181,36
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	682.610,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-450.807,34	-450.807,34
12. Sonstige Steuern	17,79	1.802,21
13. Konzernjahresfehlbetrag	-3.566.213,02	-4.952.786,23
14. Verlustvortrag	-3.128.554,45	-17.845.178,17
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	19.669.409,95
16. Konzernbilanzverlust	-6.694.767,47	-3.128.554,45

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

### eFonds Solutions AG, München

#### A. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die eFonds Solutions AG, München, sowie ein inländisches Tochterunternehmen, eFonds24 GmbH, München, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Konzernmutter. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1.1.2008.

#### B. Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde.

Die Darstellung, die Gliederung, der Ansatz und die Bewertung der Jahresabschlüsse entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Die Kapitalkonsolidierung der voll einbezogenen Unternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Bei der Erstkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der eFonds Solutions AG gegen die im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen neu bewerteten Eigenkapitalwerte (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Gewinn- bzw. Verlustvortrag) der Tochtergesellschaften aufgerechnet.

Der sich durch die Verrechnung der Beteiligungswerte der eFonds Solutions AG mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften ergebende Unterschiedsbetrag belief sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf EUR 18,4 Mio. Ein Teil des sich aus der Neubewertung und der anschließenden Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbetrages wurde auf die Marke „eFonds“, ein weiterer Teil auf die Plattformtechnologie aktiviert. Der darüber hinausgehende Residualwert von ursprünglichen EUR 10,4 Mio. ist im Konzernabschluss als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Der sich aus der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert sowie die im Rahmen der Neubewertung aufgedeckten stillen Reserven auf immaterielle Vermögensgegenstände werden seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt abgeschrieben:

Geschäfts- oder Firmenwert	5 Jahre
Plattformtechnologie	8 Jahre
Marke „eFonds“	15 Jahre

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2012 erfasst die nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden untereinander aufgerechnet.

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigen konzerninternen Erträge und Aufwendungen voll konsolidiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde grundsätzlich auf Basis der Gewerbe- und Körperschaftsteuerbelastung einschließlich Solidaritätszuschlag des Mutterunternehmens durchgeführt. Der angewandte Steuersatz beträgt 33 %. Ergeben sich sowohl aktive als auch passive latente Steuern werden diese saldiert ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2012 bestanden nur passive latente Steuern, die entsprechend ausgewiesen werden.

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden wurde beachtet.

## C. Rechnungslegungsgrundsätze

### Grundsätzliches

Die Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsbestimmungen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

### Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

### Bilanz

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände, der Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um kumulierte Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2011 werden Anlagegüter bis zu einem Wert EUR von 410,00 im Geschäftsjahr im Aufwand erfasst. Bis zum 31.12.2010 wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Regelmäßig entstehender, höherer Betriebungsaufwand wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1 % (Vorjahr 1 %) berücksichtigt.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **D. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Konzernbilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist diesem Konzernanhang als Anlage beigefügt.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind solche in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr TEUR 250) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **3. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

	2012		2011	
	Stückzahl	Grundkapital EUR	Stückzahl	Grundkapital EUR
Stückaktien	7.105.450	7.105.450,00	7.105.450	7.105.450,00

Die nennwertlosen Stückaktien haben einen rechnerischen Wert von EUR 1,00 pro Aktie.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 290 in die Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingezahlt.

#### **4. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 515 beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 63, Prüfungskosten in Höhe von TEUR 42, Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 234 (unverbrauchter Urlaub, Berufsgenossenschaft, Abfindung und Bonus), Aufwendungen für Mieten, Mietnebenkostenabrechnungen und Rückbauverpflichtung in Höhe von TEUR 83 sowie ausstehenden Rechnungen in Höhe von TEUR 49.

#### **5. Verbindlichkeiten**

	Gesamt EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR		Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR		Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136.634,70	963.113,81	0,00	0,00	173.520,89		
(Vorjahr)	(1.988.541,92)	(1.760.599,77)	(0,00)	(0,00)	(227.942,15)		
Sonstige Verbindlichkeiten Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
(Vorjahr)	(107.775,51)	(107.775,51)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	70.969,64	70.969,64	0,00	0,00	0,00		
(Vorjahr)	(83.003,24)	(83.003,24)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		

	<b>Gesamt</b> <b>EUR</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b> <b>EUR</b>	<b>Restlaufzeit 1 - 5 Jahre</b> <b>EUR</b>	<b>Restlaufzeit über 5 Jahre</b> <b>EUR</b>
Gesamt	1.207.604,34	1.034.083,45	0,00	173.520,89
(Vorjahr)	(2.179.320,67)	(1.951.378,52)	(0,00)	(227.942,15)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2012</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2011</b> <b>EUR</b>
Verbindlichkeiten aus Steuern	62.478,26	74.002,96
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.014,38	1.943,49
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.477,00	7.056,79
	70.969,64	83.003,24

#### 6. Latente Steuern

Die passivierten latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus der Aufdeckung von stillen Reserven auf immaterielle Vermögensgegenstände im Rahmen der Erstkonsolidierung. Zum Abschlussstichtag bestehen körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerlicher Verlustvorträge. Es wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

## II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bereiche:

	<b>2012</b> <b>TEUR</b>	<b>2011</b> <b>TEUR</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>
Provisionserlöse	9.532	13.993
Kontrahierte Servicegebühren Plattform	1.292	1.088
Kontrahierte Gebühren, Superbox, Statusbericht, eService	55	0
Kontrahierte Gebühren Berechnungstools	6	48
IT Entwicklung	229	80
Plattformlisting-Gebühren	114	182
Plausibilitätsprüfungen	94	30
Haftungsdach	0	477
Sonstiges	800	934
	12.122	16.832
	100,0	100,0

Die Umsatzerlöse wurden weitestgehend im Inland erzielt.

## 2. Aufwendungen für Altersversorgung

In dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.877,38 (Vorjahr EUR 1.001,38) enthalten.

## 3. Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (insbesondere auf Mietereinbauten) in Höhe von TEUR 124 vorgenommen, um die entsprechenden Gegenstände aufgrund der Rückgabe der Mietflächen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen.

## 4. Periodenfremde Erträge

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge von TEUR 43 resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält Erträge aus der Auflösung latenter Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr TEUR 450).

# E. Sonstige Angaben

## 1. Beteiligungsverhältnisse/Offenlegungserleichterungen

Neben dem Mutterunternehmen handelt es sich bei dem vollkonsolidierten Unternehmen um:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital
eFonds 24 GmbH <sup>*)</sup>	München	100 %

<sup>\*)</sup> Für diese Gesellschaft werden Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

## 2. Personal

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 30 Mitarbeiter (Vorjahr 35).

## 3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Konzern bestehen in Höhe von TEUR 1.189 und setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	Gesamt TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Gebäude- und Büromieten	214	1.139
Leasing Bürogeräte und Fahrzeuge	25	50
	239	1.189

Der Mietvertrag in München-Großhadern hat eine Laufzeit bis zum März 2013 und ab April läuft der Mietvertrag München - „am Harras“ bis März 2018.

Haftungsverhältnisse für Verbindlichkeiten, die nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen werden, bestehen am Abschlussstichtag 31. Dezember 2012 nicht.

## 4. Organe des Mutterunternehmens

Vorstände sind bzw. waren:

- Stephanie Klomp, Finanzvorstand, München
- Bernhard Prasnow, Vertriebsvorstand, München, (bis 31. Dezember 2012)
- John-Asmus Burmester, IT-Vorstand, Hamburg, (bis 31. Dezember 2012)

In analoger Anwendung des S 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Organmitglieder verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Ralf Friedrichs (Vorsitzender), Kaufmann, Hamburg, (seit 9. Mai 2012)
- Alexander Betz (Vorsitzender bis 9. Mai 2012), Kaufmann, Hamburg
- Reiner Seelheim (stellvertretender Vorsitzender seit 9. Mai 2012), Kaufmann, Hamburg
- Andreas Arndt (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann, Hamburg, (bis 9. Mai 2012)

Die Mitglieder der Aufsichtsräte der eFonds Solutions AG haben im Geschäftsjahr 2012 keine Bezüge erhalten.

#### 5. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	48
(davon Mehraufwand für das Vorjahr TEUR 3)	
andere Bestätigungsleistungen	26
Gesamthonorar	74

#### 6. Angaben zur Kapitalflussrechnung und zum Eigenkapitalspiegel

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Regelungen des DRS 2 aufgestellt. Der Finanzmittelfonds besteht wie im Vorjahr aus kurzfristigen Zahlungsmitteln. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 9) gezahlt und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1) erstattet.

Der Eigenkapitalspiegel wurde nach dem DRS 7 aufgestellt. Ausschüttungsgesperrte Beträge jeglicher Art existieren zum Abschlussstichtag nicht. Zu den sonstigen Veränderungen der Kapitalrücklage verweisen wir auf den Punkt D. I. 3. des Konzernanhangs.

#### 7. Konzernabschluss

Die eFonds Solutions AG stellt als Mutterunternehmen einen freiwilligen Konzernabschluss gem. §§ 290 ff. HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

München, 10. Januar 2013

eFonds Solutions AG

*Der Vorstand*

*Stephanie Klomp*

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 der eFonds Solutions AG, München

	<b>1.1.2012 EUR</b>	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			<b>31.12.2012 EUR</b>
		<b>Zugänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	12.177.050,77	41.355,04	190.933,36	10.000,00	12.399.339,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.426.109,63	0,00	0,00	0,00	10.426.109,63
3. Geleistete Anzahlungen	197.077,21	142.856,31	-190.933,36	0,00	149.000,16
	22.800.237,61	184.211,35	0,00	10.000,00	22.974.448,96
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	719.906,98	29.946,76	0,00	197.581,82	552.271,92
	23.520.144,59	214.158,11	0,00	207.581,82	23.526.720,88
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	<b>1.1.2012 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>		<b>31.12.2012 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	5.679.323,56	1.479.246,68	10.000,00		7.148.570,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.489.722,98	1.936.386,65	0,00		10.426.109,63
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	14.169.046,54	3.415.633,33	10.000,00		17.574.679,87
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	470.315,98	180.464,76	196.812,82		453.967,92
	14.639.362,52	3.596.098,09	206.812,82		18.028.647,79
<b>Buchwerte</b>					
			<b>31.12.2012 EUR</b>		<b>31.12.2011 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen			5.250.768,93		6.497.727,21
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		1.936.386,65
3. Geleistete Anzahlungen			149.000,16		197.077,21
			5.399.769,09		8.631.191,07
<b>II. Sachanlagen</b>					

	Buchwerte	
	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.304,00	249.591,00
	5.498.073,09	8.880.782,07

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

eFonds Solutions AG, München

	2012 TEUR	2011 TEUR
Konzernjahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.566	-4.270
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.596	3.843
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-510	-421
+ Zunahme der Rückstellungen	27	100
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	900	1.708
- Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-865	-1.591
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-418	-631
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	13
- Auszahlungen aus der Einstellung des Geschäftsbereichs "Haftungsdach"	0	-128
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-214	-235
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-214	-350
+ Einzahlungen aus Grundkapitalerhöhung	0	1.606
+ Einzahlungen aus Rücklagendotierung	290	0
+/- Einzahlungen/Tilgung aus Gesellschafterdarlehen	-108	100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	182	1.706
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-450	725
+Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	770	45
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	320	770

## Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2012

der eFonds Solutions AG, München

	Gezeichnetes Kapital Stückaktien	Mutterunternehmen			Konzerneigenkapital
		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Konzerneigenkapital	
		TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 1. Januar 2011	5.500	22.894	-17.845	10.549	
Grundkapitalerhöhung	1.606	0	0	1.606	
Umgliederung aus der Kapitalrücklage	0	-19.669	19.669	0	
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	-4.953	-4.953	
Stand am 31. Dezember 2011	7.106	3.225	-3.129	7.202	
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0	290	0	290	
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	-3.566	-3.566	
Stand am 31. Dezember 2012	7.106	3.515	-6.695	3.926	

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der eFonds Solutions AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (DW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystens sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, 14. Februar 2013

**Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Jens Linghaler, Wirtschaftsprüfer*

*Sven Metzger, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrats der eFonds Solutions AG

eFonds Solutions AG hat ihren Sitz in München. Die Gesellschaft eFonds24 GmbH ist eine 100ige % Tochtergesellschaft.

Das Aufsichtsratsmitglied Andreas Arndt legte mit Ende der Hauptversammlung am 09. Mai 2012 sein Amt nieder. In der Hauptversammlung wurde Herr Dr. Ralf Friedrichs zum neuen Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft gewählt und nahm das Amt an. In der Aufsichtsratssitzung am 09. Mai 2012 beschlossen die Aufsichtsräte Dr. Ralf Friedrichs zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Reiner Seelheim zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu wählen. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus Dr. Ralf Friedrichs, Reiner Seelheim und Alexander Betz.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. In alle Entscheidung, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte sowie die Lage des Unternehmens.

Der Aufsichtsratsvorsitzende selbst stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Geschäftslage sowie die Entwicklung der Finanz- und Risikosituation der Gesellschaft, anhand von entsprechenden Berichten und Kennzahlen informiert. In mehreren Arbeitsbesprechungen wurden anstehende Entscheidungen und strategische Ausrichtungen besprochen

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr sechsmal. Er befasste sich insbesondere mit der Weiterentwicklung einzelner Unternehmensfelder (u.a. Vertrieb eFonds Solutions AG, Konzeption des Produktpportfolios), Vermarktung der Produkte, Regulierungsthematik, Aufsichtsrats-Unterstützung in der Akquise, Marketing, Kosten- und Umsatzplanung 2013 sowie dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31.12.2012.

Er erörterte die laufenden Monats- und Quartalsberichte anhand der monatlichen Informationspackages und erteilte den Prüfungsauftrag des Jahres 2013 an den Abschlussprüfer. Der Vorstand legte dem Aufsichtsgremium abschließend in der Aufsichtsratssitzung am 14. November 2012 und am 04. Dezember 2012 das Budget 2013 (bestehend aus der Ertrags- und Finanzplanung der eFonds Group) vor, das in dieser Form genehmigt wurde.

Der Jahres- und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 der eFonds Solutions AG sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 wurde von der Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit jeweils einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss sowie der freiwillige Konzernabschluss sind nach den Vorschriften des HGB aufgestellt worden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31.12.2012 (nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012) selbst einer Prüfung unterzogen. Die Berichte der Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. Februar 2013 umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil. Dabei berichtete er über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31.12.2012 sowie des Konzernlageberichtes 2012 hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. In der Sitzung am 14. Februar 2013 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der eFonds Solutions AG festgestellt und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gebilligt.

Zum 31.12.2012 haben die Vorstände John Burmester und Bernhard Prasnow ihr Amt niedergelegt. Stephanie Klomp ist nunmehr Alleinvorstand.

Wir bedanken uns bei dem Vorstand und den Mitarbeitern der eFonds Solutions AG für ihren sehr engagierten Einsatz im Jahr 2012, der den geschäftlichen Erfolg der eFonds Group in Zukunft begründen wird.

Hamburg, am 14. Februar 2013

*für den Aufsichtsrat*

*Dr. Ralf Friedrichs, Vorsitzender*